

Gruß aus der

GN DENKIRCHE

evangelische Pfarrgemeinde A. B. | Wien - Favoriten

Nr. 3/2020



„Geborgen sein“

Foto: B. Dopplinger

Der Herr ist mein Hirte

Für dieses neue Schuljahr habe ich viele offene Fragen: Wie wird es für die Kinder sein? Wird es wieder zu Fernunterricht kommen? Wie wird es für uns als Gemeinde sein, für unsere Freundschaften und Beziehungen? Unter welchen Bedingungen können wir uns treffen?

Dazu kommt für viele auch die wirtschaftliche Unsicherheit: Wie geht es da weiter?

Das alles erinnert mich an diese Schafe und Ziegen irgendwo in der Wüste in Israel. Es ist trocken, es ist bedrohlich. Aber das ist nicht das ganze Bild, es ist nur ein Ausschnitt aus dem Foto auf der Titelseite. Diese Tiere haben einen Hirten und sie gehören zu einer Herde.

Das ist der Hintergrund von dem Hirtenlied in der Bibel, dem Psalm 23:

Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts fehlen.

Auch wenn ich auf viele Fragen keine klare Antworten habe, Gott ist da, und er weiß, was ich brauche.

Er lässt mich lagern auf grünen Wiesen und führt mich zum frischen Wasser. Er erfrischt meine Seele.

Gott kennt die Wasserstellen in meiner Wüste und weiß, wie er mich zu ihnen führt und meine Seele erfrischt.



Er führt mich auf einem gerechten Weg, treu seinem Namen.

Ich muss mir keine Sorgen machen über die Herausforderungen von morgen. Gott hat einen Weg für mich.

Und muss ich auch durch ein finsternes Tal, fürchte ich kein Unglück, denn du bist bei mir. Dein Stock und dein Stab trösten mich.

Gerade in dunklen Zeiten ist Gott da. Er hält Trost und Ermutigung für mich bereit.

Du deckst mir einen Tisch vor den Augen meiner Feinde, du salbst mein Haupt mit Öl und füllst meinen Becher bis zum Rand.

Mitten in den Problemen und Schwierigkeiten deckt mir Gott einen Tisch - gibt er mir etwas, was weiterhilft: das offene Ohr eines Freundes, ein gutes Wort aus der Bibel, ein Spaziergang im Wald. Und er schenkt mir Aner-

kennung. Wenn ein Gastgeber in biblischen Zeiten jemanden besonders ehren wollte, hat er einen Tropfen wertvollen Öls auf den Kopf seines Gastes geleert. So geht Gott mit uns um.

Gutes und Barmherzigkeit begleiten mich mein Leben lang. Ich werde bleiben im Haus des Herrn allezeit.

Es kann sein, dass andere Menschen mir Unrecht tun, es kann sein, dass ich durch schwierige Zeiten gehe. Aber Gott bleibt gut zu mir. Seine

Barmherzigkeit begleitet mich. Im Vertrauen auf ihn ist mein Leben geborgen, auch über die Zeit auf dieser Welt hinaus.

Diese Geborgenheit im Vertrauen auf Jesus Christus wünscht Ihnen / euch
Ihr / euer Pfarrer

Thomas Dopplinger



Foto: B. Dopplinger

Interview mit Wolfgang Nening



Mag. Wolfgang Nening ist Musiklehrer an der Bildungsanstalt für Elementarpädagogik in Wien VIII, er ist verheiratet mit Sabine und Vater von Beate und Daniel. Sehr oft sitzt er am Sonntag Vormittag in der Gnadenkirche am E-Piano und leitet die Musik im Gottesdienst.

Für den „Gruß aus der Gnadenkirche“ habe ich ihm folgende Fragen gestellt:

Wolfgang, welches Gefühl hast du als Lehrer im Blick auf das kommende Schuljahr?

Da ist zunächst eine große Unsicherheit, wie alles sein wird. Wir müssen mit einer gehörigen Portion Mut herangehen. Dazu gehört immer wieder, dass man den Blick von sich selbst weg wendet und auf Gott schaut.

Was bedeutet es für dich, Lehrer zu sein?

Lehrer zu sein, heißt für mich, jungen Menschen Anleitung und Richtung zu vermitteln. Dazu kommt die Begeisterung für mein Fach Musik und vor allem für den Gesang.

Als Lehrer musstest du im letzten Semester viel aus dem

Home-Office unterrichten. Das war sicher herausfordernd und anstrengend. Hat die Coronazeit auch positive Effekte für dich gehabt?

Ja, ich habe viel mehr Zeit mit meiner Frau verbracht. Das war eine sehr positive Herausforderung für unsere Ehe, aber zugleich auch Geschenk, uns sehr intensiv aufeinander einzulassen.

Du spielst oft E-Piano im Gottesdienst. Wie bist du dazu gekommen, in der Kirche Musik zu machen?

Das ist eine lange Geschichte. Ich habe als Jugendlicher schon im katholischen Kirchenchor in Linz mitgesungen und bei den Kindermessen Musik gemacht. Irgendwie war mir klar, dass das immer ein fixer Bestandteil in meinem Leben sein wird.

Du hast ein sehr weites Repertoire, alle möglichen Stilrichtungen. Was

ist dir bei der Musik im Gottesdienst besonders wichtig?

Musik ist für mich Gotteslob. Deshalb möchte ich das so gut wie möglich machen. Dabei ist mir wichtig, dass ich nicht für mich musiziere, sondern alle im Gottesdienst mit hineinnehme in das Lob Gottes. Dasselbe gilt auch für diejenigen, die mit mir musizieren.

Du leitest auch den Gospelchor in der Gemeinde . . .

Ich freue mich, dass es hier einen überschaubaren Bereich gibt, in dem ich mich einbringen kann. Chorsingen ist eine große Leidenschaft von mir. Gerne arrangiere und komponiere ich auch Stücke für den Chor.

Musik ist nicht deine einzige Gabe, oder?

In der Gemeinde möchte ich auch Seelsorge einbringen. Hier habe ich vor einigen Jahren eine Weiterbildung gemacht, von der ich persönlich sehr profitiert habe. Außerdem



schreibe ich gerne Gedichte, und ich koche auch gerne.

Du bist römisch-katholisch und sehr oft bei uns in der Gemeinde. Was bedeutet dir die Ökumene?

Die katholische Kirche bedeutet für mich nach wie vor Heimat. Das erlebe ich immer, wenn ich eine katholische Messe besuche. Aber ich habe auch in der Gnadenkirche meine Heimat.

Dabei ist mir wichtig, dass nicht das Eine gegen das Andere ausgespielt wird.

Was bedeutet dir der Glaube?

Glaube ist für mich der wichtigste Halt im Leben. Zugleich gibt mir das die Verbindung mit ganz vielen anderen Menschen. Mit Glauben verbinde ich die große Dankbarkeit Gott gegenüber, dass er mich kennt und ich ihn kennen darf.

Vielen Dank für das Gespräch und viel Kraft und Gottes Segen für das neue Schuljahr!

Pfarrer T. Dopplinger & W. Nening

Kinderangebote in der Gnadenkirche im „Coronaherbst“

Wie oft wird es möglich sein, dass sich die Kinder vom Kids-Club (Schulkinder) oder Muki (0-6 Jährige) im Herbst „in echt“ treffen können: 1x, 2x oder öfter? Wir wissen es nicht, aber wir wollen weiterhin den Kindern im Gottesdienst und in unseren Kindertreffen von der Liebe Gottes erzählen und von dem Versprechen Gottes, dass er immer bei uns ist und uns nie im Stich lässt!

Deshalb versuchen wir, für die Kinder auch wieder während des Gottesdienstes einen altersgerechten Kindergottesdienst anzubieten: ein

Sonntag speziell für die Großen und der darauffolgende für die Kleineren.

Auch der Kids-Club und der Muki-Kreis beginnt wieder:

Am Donnerstag, 24. September wollen wir uns im Alfred-Böhm-Park (U1 Troststraße) im Freien treffen! Danach soll es in der Kirche 14-tägig weitergehen!

Und sollten wir uns nicht mehr „in echt“ sehen können, treffen wir uns wieder digital!

Nähere Infos unter: 0699/18877736 (Christiane Dopplinger)

Konfirmanden

**An alle Jugendlichen,
die 13 oder 14 Jahre alt sind:**



Du bist herzlich willkommen zum KONFIKURS. Wir starten am **Sonntag, 27. September um 9.30 Uhr** mit dem **Konfi-Schnuppertgottesdienst** in der **Gnadenkirche**. Nach dem Gottesdienst findet ein Infogespräch für Konfis und ihre Eltern statt. Da kannst du dich zum Konfikurs anmelden (bitte nimm dazu - wenn vorhanden -

deinen Taufschein mit!), außerdem besprechen wir dort, wann unser Kurs stattfinden wird. Da wegen Corona nur eine begrenzte Anzahl von Personen in die Kirche kommen können, bitten wir um Anmeldung unter pfarramt@gnadenkirche.at („Wir kommen zum Konfi-Schnuppertgottesdienst mit . . . Personen“).

Kindertagesheim Ebenezer

Ein ganz herzliches Dankeschön an alle, die über die Diakonie oder Gemeinde für das Kindertageszentrum Ebenezer gespendet haben. Es kamen rund 9.400 € zusammen.

Muchaias (die Leiter) waren ganz sprachlos, als sie hörten, wieviel zusammengekommen ist.

Das Geld soll für Folgendes verwendet werden:

Zunächst um Lebensmittel für die Kinder zu kaufen, Gehaltszahlungen an die Mitarbeiter – wichtig ist auch



der Kauf von Masken für alle Kinder von Ebenezer, die noch keine haben. Und wenn es sich noch ausgeht, soll ein Computer für Ana Maria (eine Studentin, deren Studium von einem Hauskreis von unserer Gemeinde gesponsert wird) gekauft werden.

Kristina Hoffmann

Besuch im Krankenhaus oder Pflegeheim

Bitte nehmen Sie mit uns oder Ihren Gemeindepfarrern und Gemeindepfarrerinnen Kontakt auf, wenn Sie sich im Krankenhaus oder in einem Pflegewohnhaus befinden oder Sie jemanden kennen, der sich Begleitung wünscht.

Wir sind gerne für Sie da!

Das Team der evangelisch-klinischen
Krankenhaus- und Geriatrieseelsorge
in Wien



Per mail sind wir erreichbar unter:

krankenhauseelsorge-wien@evang.at

Die jeweiligen Kontakte zu den Ansprechpersonen finden Sie unter:

www.evang-wien.at/khs

Wandern auf biblischen Wegen



Ein schattenspendender Baum in der Negev-Wüste im Süden Israels.

Foto: B. Dopplinger

Endlich ein Baum! In sengender Hitze wandere ich nun schon einige Stunden in der Wüste und freue mich darauf unter einem alleinstehenden Baum Schutz vor der Sonne zu finden und zu rasten. Rund um mich: Wüste. Ich bin alleine.

Für ein Jahr habe ich an der Hebräischen Universität in Jerusalem Vorlesungen zur Bibel und zu jüdischen Schriften wie dem Talmud besucht. Neben dem Studium war es ein besonderes Highlight in dieser Zeit, an den Wochenenden viel in den Fußstapfen meiner Lieblingscharaktere der Bibel unterwegs zu sein. An die-

sem Tag bin ich irgendwo in der Wüste, wo vielleicht Abraham auch einmal unterwegs nach Ägypten war. Der Baum, unter dem ich sitze, erinnert mich an das Bild, das der Psalm 1 verwendet: „der Baum, gepflanzt an den Wasserbächen“.

Bisher habe ich nicht verstanden, warum das so besonders ist und warum eben dieser Baum so viel Frucht bringt. Hier in der Wüste beginne ich, das zu verstehen. Rund um mich sehe ich keine Wasserquelle, aber offenbar fließen hier im Winter an den tiefgelegenen Stellen Wasserbäche. Fast alle versickern bis zum Sommer,

hinterlassen aber genügend Feuchtigkeit, dass in so einer Senke einzelne Bäume wachsen können.

Wie Wasser für den Baum, werden die Psalmen für mich in diesem Jahr auch eine Kraftquelle. In der jüdischen Synagoge, wo ich zum Shabbat öfters Gast bin, werden sie auf hebräisch mit meist fröhlichen und teils auch melancholischen Melodien gesungen – so, wie sie ursprünglich einmal von David und Co. gedacht waren. Für mich eröffnen sich da ganz neue Möglichkeiten zu beten, indem ich meist den Tag mit einigen Versen aus den Psalmen starte und ich dort

auch Worte finde, wenn ich gerade nicht weiß, was ich beten soll.

Am Abend zelte ich. Über mir ist die Milchstraße, wie ich sie bisher noch nie mit freiem Auge sehen konnte. Hier erinnere ich mich wieder an die Versprechen, die Gott Abraham gegeben hat: „So zahlreich werden deine Nachkommen sein ...“ Und ich versuche mir vorzustellen, wie sich das wohl zwischen Abraham und Gott in diesem Moment zugetragen haben muss.

Benedict Dopplinger



Die Milchstraße über Felsklippen in der südlichen Negev-Wüste.

Foto: B. Dopplinger

Gottesdienst auch wieder über Live-Stream

Es wird wohl noch längere Zeit dauern, bis die Coronabeschränkungen aufgehoben werden und alle Sitzplätze in der Kirche wieder ohne Ansteckungsgefahr besetzt werden können.

Deshalb übertragen wir seit Sonntag, 13. September unseren Gottesdienst wieder auf unserem YouTube-Kanal.



Trotzdem möchten wir Sie ermutigen, sich von Zeit zu Zeit zu einem Gottesdienst in der Kirche anzumelden. Es tut sowohl dem Team, als auch allen Besuchern gut, gemeinsam zu feiern und Freunde und Bekannte zu treffen.

Von März bis Juli hat uns die ökumenische Gemeinschaft „Umkehr zum Herrn“ das technische Equipment zur Übertragung geliehen (vielen herzlichen Dank dafür!). In unserer Presbytersitzung am 8. September haben

wir beschlossen, ein eigenes Equipment anzuschaffen. Wir sind dankbar, wenn Sie uns bei der Anschaffung mit Ihrer Spende unterstützen (Verwendungszweck „Livestream“).

Die Sanierung unseres Pfarrbüros und der Gemeinderäume mussten wir zwar verschieben, aber nun haben die Vorarbeiten begonnen, und während der Monate Oktober und November wird kräftig renoviert.

Da der Gottesdienstbesuch während des letzten Halbjahres gar nicht, später nur sehr begrenzt möglich war, sind wir für all Ihre überwiesenen Spenden sehr dankbar. Bitte denken Sie daran, auf Ihrer Überweisung den Verwendungszweck zu präzisieren, also „Spende“ (für Gemeinde), „Kollekte für ...“ (mit Datum des gewünschten Sonntags) oder „Umbau“.

Und noch ein Hinweis in eigener Sache: Sie helfen uns, Spesen zu sparen, wenn Sie direkt auf das Konto der Pfarrgemeinde überweisen (Bankdaten auf Seite 12).

Vielen Dank

B.Paris

Unsere Gottesdienste, Kreise und Veranstaltungen:

23.09. Bibelgespräch am Nachmittag 15.00 Uhr	22.10. MuKi/Kids 16.00 Uhr
Gospelchorprobe 19.30 Uhr	25.10. Gottesdienst 9.30 Uhr
24.09. MuKi/Kids (Alfred-Böhm-Park) 16.00 Uhr	27.10. Männerkreis 19.00 Uhr
27.09. Konfischnupper-GD 9.30 Uhr	29.10. Bibelentdeckerkreis 19.00 Uhr
01.10. Bibelentdeckerkreis 19.00 Uhr	01.11. Reformations-GD 09.30 Uhr
04.10. 1. Erntedank-GD 9.30 Uhr	05.11. MuKi/Kids 16.00 Uhr
2. Erntedank-GD 11.00 Uhr	08.11. Gottesdienst 9.30 Uhr
06.10. Männerkreis 19.00 Uhr	12.11. Bibelentdeckerkreis 19.00 Uhr
07.10. Bibelgespräch am Nachmittag 15.00 Uhr	15.11. Gottesdienst 9.30 Uhr
08.10. MuKi/Kids 16.00 Uhr	18.11. Bibelgespräch am Nachmittag 15.00 Uhr
11.10. Gottesdienst 9.30 Uhr	19.11. MuKi 16.00 Uhr
15.10. Bibelentdeckerkreis 19.00 Uhr	22.11. Ewigkeitssonntag 9.30 Uhr Basar nach dem GD
18.10. Gottesdienst 9.30 Uhr	24.11. Männerkreis 19.00 Uhr
21.10. Bibelgespräch am Nachmittag 15.00 Uhr	26.11. Bibelentdeckerkreis 19.00 Uhr
	29.11. 1. Advent-GD 9.30 Uhr

GD = Gottesdienst

All unsere geplanten Termine sind natürlich vorbehaltlich der Coronasituation zu sehen. Bitte erkundigen Sie sich auf unserer Homepage über die jeweils aktuellen Angebote (www.gnadenkirche.at).

Amtshandlungen

Trauungen

Simon **Schmidsberger** und Damaris
geborene Conrad

Christian **Klenner** und Marie-Luise
geborene Schlederer

Beerdigungen

Hildegard **Kreuzer** (98)

Leopold **Dietrich** (98)

Harald **Miertl** (63)

Dr. Elisabeth **Sedlitz** (95)

Ilse **Smrcka** (77)

Retouren an Postfach 555, 1008

P.b.b.

Verlagspostamt 1100
Erscheinungsort Wien

„GZ 02Z032502 S“
Sponsoring Post

Gottesdienste in der Gnadenkirche

jeden Sonntag um 9.30 Uhr

Wir übertragen unsere Gottesdienste wieder auf unserem YouTube-Kanal.
Den Link dazu finden Sie unter www.gnadenkirche.at

Kanzleistunden

Montag, Mittwoch und Freitag von 9.00 bis 11.00 Uhr

Tel./Fax 604 27 54

pfarramt@gnadenkirche.at

www.gnadenkirche.at

Sprechstunde des Pfarrers

nach telefonischer Vereinbarung

Handynummer von Pfarrer Dopplinger:

0699/ 188 77 735

Bankdaten der Pfarrgemeinde:

Erste Bank,

IBAN: AT23 2011 1000 0341 2695

Medieninhaber, Herausgeber und Redaktion:
Presbyterium der Evangelischen Pfarrgemeinde A.B.
Wien – Favoriten - Gnadenkirche
1100 Wien, Herndl-gasse 24

Hersteller: druck.at Druck- und Handelsgesellschaft mbH.

Verlags- und Herstellungsort: Leobersdorf

Blattinhalt: Nachrichten und christliche Themen für die Pfarrgemeinde

